

Manuskript

Beitrag: Droht der nächste Lockdown? – Das Versagen in der Coronapolitik

Sendung vom 23. November 2021

von Felix Klauser und Michael Strompen

Mitarbeit: Jonas Helm und Katharina Schröder

Anmoderation:

Die Plätze - leer, die Menschen zurückgezogen, die Geschäfte meist geschlossen, so sah es aus vor einem Jahr: Deutschland in Coronastarre. Jetzt im zweiten Pandemie-Winter türmt sich bereits die vierte Welle auf - und mit ihr türmen sich die Sorgen vor einem neuen bundesweiten Lockdown. Corona in der Wiederholungsschleife - Weihnachtsmärkte wurden bereits abgesagt.

Einlass nur für Geimpfte und Genesene. Das gilt demnächst in fast allen Bundesländern - in Bars, Restaurants, Theatern, oder sogar in vielen Geschäften. Die Verschärfung soll zum Wellenbrecher werden, das hofft zumindest die deutsche Politik. Doch die Ansage kommt spät. Und wie G-Regeln insgesamt kontrolliert werden, bleibt weiter unsicher. Auf dem Weg zum ersehnten Pandemie-Ende ist Deutschland im Sommer schon falsch abgebogen und Warnungen gingen im Wahlkampf unter. Felix Klauser und Michael Strompen über politisches Zögern und Corona als Dauerzustand.

Text:

Es könnte eine der letzten langen Kreuzberger Nächte gewesen sein. Berlin am vergangenen Wochenende, die Clubs brechend voll - nur das Coronavirus, das soll draußen bleiben.

***O-Ton Janosch Dahmen, Bündnis 90/Die Grünen, MdB;
Gesundheitsexperte:
Die Reduktion von Kontakten, das ist das A und O. Und
darum wird es in den nächsten Wochen gehen.***

Für Ungeimpfte ist die Party in Deutschland vorbei. Mit flächendeckendem 2G will die Politik die vierte Coronawelle brechen.

O-Ton Marco Buschmann, FDP, MdB:
Wer der Meinung ist, dass das kein scharfes Schwert gegen die Pandemie sei, da weiß ich nicht, wie man ihm helfen kann.

Genese und Geimpfte unter sich - ist das der Weg hinaus aus der Pandemie?

O-Ton Karl Lauterbach, SPD, MdB, Gesundheitsexperte:
2G wird wirken, wenn es überall flächendeckend nicht nur angewandt, sondern auch kontrolliert wird.

Doch wie gut wird kontrolliert? Eine Stichprobe im Berliner Nachtleben, wir drehen mit versteckter Kamera:

O-Ton Gedächtnisprotokoll nachgesprachen:

Könnt ihr euch bei Luca einchecken? Und ich müsste euren Impfpass sehen.

Klar!

Danke.

Erste Bar, erste Kontrolle. Der Impfpass wird nicht überprüft, der Personalausweis nicht kontrolliert. Auf Nachfrage schreibt uns der Inhaber: Wir glauben an die 2G-Maßnahmen, sie seien aber ein Mehraufwand. Da müsse man die Balance wahren.

Ein paar Läden weiter. Am Eingang ein großes Hinweisschild: Zutritt nur mit 2G. Eine Kontrolle aber findet nicht statt - in der Bar: entspannte Atmosphäre, dicke Luft und dichtes Gedränge.

Dabei hatte Berlins Bürgermeister die Ordnungsämter zuvor noch angewahnt, die Umsetzung von 2G zu kontrollieren, ganz genau hinzuschauen.

O-Ton Michael Müller, SPD, Regierender Bürgermeister Berlin, am 16.11.2021:
Im Moment geht es um Prioritätensetzung. Es geht im Moment nicht um Falschparker, sondern um Menschenleben.

Mitarbeitern des Ordnungsamts beim Kontrollgang sind wir an diesem Abend nicht begegnet.

2G, das zeichnet sich nach dem Abend in Berlin ab, wird wohl eher nicht der Weg aus der Pandemie sein. Das müssten auch die neu gewählten Abgeordneten wissen. Eine Expertenanhörung im Bundestagsausschuss vor einer Woche:

***O-Ton Viola Priesemann, Max-Planck-Institut:
Das was derzeit geplant ist, als nur 2G, 3G im öffentlichen Bereich, das wird nicht reichen, um die Fallzahlen runterzubringen.***

Bis in den Plenarsaal dringen die Expertenwarnungen offenbar nicht vor. Und so beschließen die Ampel-Koalitionäre genau das, nämlich 2G und 3G, als Antwort auf die vierte Welle. Reicht das?

***O-Ton Janosch Dahmen, MdB, Bündnis 90/ Die Grünen, Gesundheitsexperte:
Wir werden auch über weitere Maßnahmen über diesen Katalog hinaus in den nächsten Wochen sprechen müssen und den auf den Weg bringen, weil, wir sind in einer absoluten Notlage.***

***O-Ton Albrecht von Lucke, Herausgeber "Blätter für deutsche und internationale Politik":
Die politische Lage, das muss man so deutlich sagen, ist eigentlich seit dem Sommer desaströs, weil sie immer wieder der wissenschaftlichen Lage hinterherhechelt. Und auch das neue Infektionsschutzgesetz, das ist die große Hypothek, die die Ampel damit bereits auf sich geladen hat, wird möglicherweise in kürzester Zeit schon obsolet sein. Insofern ist das kein echter Ausstieg aus dem großen Dilemma, dass die Politik letztlich nicht vor Corona kommt und nicht in der Lage ist, die Krise wirklich zu managen.***

Entschlossen und schneller gehandelt hat dagegen unser Nachbar. Frankreich und Deutschland - Politik aus verschiedenen Welten:

***O-Ton Emmanuel Macron, Präsident Frankreich, am 12.7.2021:
Wir müssen überall den gleichen Ansatz wählen, wir müssen uns zivilisiert verhalten und uns mit den Beschränkungen auf die Ungeimpften konzentrieren statt auf die gesamte Bevölkerung.***

Noch im Juli beschließt Frankreich 3G für Freizeitparks, Kinos und Konzerte - andere Töne in Deutschland:

O-Ton Tobias Hans, CDU, Ministerpräsident Saarland, im Juli 2021:

Deswegen ist es geboten, auch Freiheiten wieder herzustellen. Die stehen den Menschen zu, und so wird es sicherlich auch weiterhin Lockerungen geben müssen.

Im August: Frankreich verschärft mit 3G in Cafés, Einkaufszentren und Zügen. Deutschland will weiter öffnen.

O-Ton Christian Lindner, FDP, Parteivorsitzender, im August 2021:

Die Pandemielage und der Impffortschritt erlauben nach unserer Überzeugung schon jetzt die Aufhebung vieler Freiheitseinschränkungen.

Im September verpflichtet Frankreich alle Beschäftigten im Gesundheitswesen zur Impfung - gegen massive Proteste. Deutschland ruft nach Freiheit – besonders laut, die FDP.

O-Ton Wolfgang Kubicki, FDP, Bundestags-Vizepräsident, im September 2021:

Ich will mich jetzt nicht über einzelne Zahlen streiten und einige Daten streiten. Ich will nur sagen: Wir brauchen den Freedom Day so schnell wie möglich, weil die Menschen mittlerweile mental am Ende sind.

Frankreich kommt bislang besser durch den Herbst, weil sich das Land im Sommer vorbereitet hat, als die Politik hierzulande anderweitig beschäftigt war.

O-Ton Albrecht von Lucke, Herausgeber "Blätter für deutsche und internationale Politik":

Der Wahlkampf hat sich im Kern, man muss es so deutlich sagen, aus verschiedenen Gründen aus keiner Weise um Corona gedreht. Keiner hat wirklich die Warnung der Wissenschaftler wirklich ernst genommen. Und insofern fällt jetzt etwas dramatisch zurück, was wir im Sommer hätten vorhersehen können.

Mahner gab es auch in Deutschland. Das Robert Koch-Institut trieb die Bundesregierung schon im Juli zur Eile an:

„Aufgrund eines wahrscheinlichen Anstiegs der Fallzahlen sollte die aktuell entspannte Infektionslage jetzt genutzt werden, um präventive Maßnahmen für den Herbst und Winter vorzubereiten (...).“

Zum Beispiel durch:

„(...) Beschränkung von Teilnehmerzahlen an Veranstaltungen (...).“

Doch im Gegenteil wurden die im Sommer praktisch aufgehoben.

Das RKI forderte **„(...) technische Möglichkeiten zur Luftreinigung (...).“**, sprich Luftfilter. Doch die gibt es nach wie vor so gut wie nirgends.

Das RKI mahnte, **„Booster-Impfungen (...) sollten jetzt geplant und vorbereitet werden (...).“** In Deutschland aber wurden im Sommer reihenweise Impfzentren geschlossen.

Die Bundespressekonferenz am vergangenen Freitag. Fragen an den Präsidenten des Robert Koch-Instituts:

O-Ton frontal:

Sie haben ja auch im Sommer gewusst, was auf uns zukommt, haben in den letzten Tagen sehr drastisch gewarnt, aus heutiger Sicht, hätte das früher passieren müssen?

O-Ton Prof. Lothar Wieler, Präsident Robert Koch-Institut:
Das Robert Koch-Institut hat jede dieser vier Wellen rechtzeitig vorausgesagt, jede dieser vier Wellen. Wie oft habe ich hier gesessen – ich meine, Professor Drosten sagt, er wird kein Papagei – ich bin schon lange der Papagei. Wie oft habe ich hier gesessen und habe das immer wieder gesagt. Also, so ist es einfach, ja, das sind die Fakten und die sollten wir auch alle nicht vergessen.

Und Fakt ist: Deutschland rutscht wieder Richtung Lockdown.

Hier, im Erzgebirgskreis, gelten schon wieder Ausgangsbeschränkungen und Übernachtungsverbote.

Das Berghotel Bärenstein. Im März 2020, kurz vor dem ersten Lockdown, hat Dennis Feist das Geschäft übernommen, jetzt geht das Drama von vorne los.

O-Ton Dennis Feist, Hotelier:

Das bricht jetzt alles weg. Das ganze Hotel ist leer, momentan. Und da habe ich ab heute Kurzarbeit angemeldet, zu 100 Prozent.

Die Weihnachtsmärkte in Sachsen müssen schließen, bevor sie überhaupt geöffnet haben.

O-Ton Roland Schmidt, Standbetreiber, Weihnachtsmarkt Leipzig:

Es war alles schon fertig, war alles verkaufsbereit.

O-Ton frontal:

Und wie geht's Ihnen jetzt?

O-Ton Roland Schmidt, Standbetreiber, Weihnachtsmarkt Scheiße!

Frust, auch über die vielen Ungeimpften - nirgends gibt es davon mehr als in Sachsen, nirgends grassiert das Coronavirus stärker.

O-Ton Mario Wolf, Standbetreiber, Weihnachtsmarkt Leipzig:

Ich sage einfach mal, wenn sich die jeder mal geholt hätte, die Impfung, dann wären wir nicht in der Lage, in der wir heute sind.

Mehr Impfungen hätten die vierte Welle abgeschwächt. Um die Welle zu brechen, bräuchte es aber Impfquoten von weit über 80 Prozent, sagt das RKI. Andere europäische Länder sind hier weiter:

Noch Mitte Juni lagen Deutschland, Spanien und Portugal bei rund 30 Prozent vollständig Geimpfter - und im Wettlauf gegen das Virus damit gleichauf. Doch schon kurz darauf zündeten die Staaten im Süden der Union den Vakzin-Turbo. Das Resultat: Mittlerweile liegen Spanien und Portugal mit über 80 Prozent doppelt Geimpfter an der Spitze - bei vergleichsweise niedrigen Inzidenzen.

Deutschlands Impfquote dagegen stagniert bei rund 68 Prozent - die Inzidenz dagegen steigt auf mittlerweile 400.

Und auch der Druck auf Ungeimpfte steigt. Erste Zahlen zeigen: Es wirkt. Nicht alle hier, an der Leipziger Impfstelle, sind zum Boostern da:

O-Ton Impfwillige:

Ist meine erste Impfung.

O-Ton frontal:

Und darf ich fragen, warum Sie sich jetzt auch entschieden haben?

O-Ton Impfwillige:

Weil der Druck immer größer wird. Ich darf sonst nicht mehr arbeiten. Also, wir müssen uns dann täglich testen, und das kann ich nicht.

Die vierte Welle werden diese Impfungen nicht mehr stoppen. Und auch 2G wird nicht reichen, selbst wenn einige Clubs - wie dieser - inzwischen akribisch kontrollieren.

So kommt Deutschland dem nächsten Lockdown Schritt für Schritt näher - das Wahlversprechen von der Rückkehr zur Normalität, es erweist sich als kurzlebig.

Abmoderation:

Ab morgen gilt bundesweit 3G – am Arbeitsplatz, aber auch in Bus und Bahn. Die öffentlichen Verkehrsmittel haben aber, gelinde gesagt, viele Eingänge. Und wie werden die alle kontrolliert?

Zur Beachtung: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der vorliegende Abdruck ist nur zum privaten Gebrauch des Empfängers hergestellt. Jede andere Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtgesetzes ist ohne Zustimmung des Urheberberechtigten unzulässig und strafbar. Insbesondere darf er weder vervielfältigt, verarbeitet oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden. Die in den Beiträgen dargestellten Sachverhalte entsprechen dem Stand des jeweiligen Sendetermins.